

Mehr als bedruckter Karton!

Was gutes Packaging ausmacht: die Kombination von Design, Konstruktion, Grafik, Produktion und Logistik.

WIEN/STOCKERAU. Ärgern sie sich auch oft, weil die Produkt-Verpackung unpraktisch ist oder man eine Gebrauchsanleitung studieren müsste, um sie zu öffnen? Oder weil die Verpackung beim Öffnen stark beschädigt wird, sie zu viel Müll verursacht oder kaufentscheidende Produktinformation nicht zu finden ist, weil dafür kein Platz war?

Verpackungsdruck ist die Expertise, das Produkt ganzheitlich zu sehen und möglichst vielen Anforderungen gerecht zu werden: dem Informationsbedürfnis der KonsumentInnen, den gesetzlichen Kennzeichnungspflichten, den Logistik-Erfordernissen, den ökologischen Ansprüchen, den Attraktivitäts-Anforderungen am POS und den Online-Versand-Erfordernissen. Um all das zu erfüllen braucht es das Expertenwissen – speziell bei Delikatessen und Fischprodukten, wo dies besonders delikat ist!

Aus der Praxis gesprochen

Ing. Doris Bösmüller ist Geschäftsführerin der Druckerei Bösmüller Print Management, die zusätzlich zu den klassischen Drucksorten ca. 50% des Geschäftsvolumens im Bereich Verpackungen und Etiketten generiert. Ihre Herangehensweise beschreibt sie wie folgt: „Wir verstehen Packaging als Kombination von Design, Konstruktion, Grafik, Produktion und Logistik. Wir wirken für unsere KundInnen dabei als verbindender Know-how-Geber, wobei die Bedarfs- und Bedürfnisanalyse besonders wichtig ist. Alle Anforderungen und Wünsche müssen auf den Tisch. Wirkliches, aktives Zuhören ist daher eine unserer Kernkompetenzen, denn dann geht der Entwicklungsprozess in die richtige Richtung.“ Zahlreiche namhafte nationale wie internationale Kunden aus dem Lebensmittelbereich beweisen



© Bösmüller (2)

die Kompetenz des seit über 40 Jahren bestehenden Familienunternehmens – ob für höchst exklusive Kleinserien für Luxus-Produkte oder für Großvolumen-Verpackungen.

Verpacken ist ein kreativer Prozess

Den Entwicklungsprozess charakterisiert Doris Bösmüller wie folgt: „Alle relevanten Personen sind daran beteiligt: unsere Material- und Druckexperten aus Produktion und Endfertigung genauso wie die Experten unserer Entwicklungs- und Prototyp-Abteilung. Ideen werden ausgetauscht, besprochen und weiterverfolgt oder auch wieder verworfen. So führt

die Entwicklung von Material-Vorschlägen, der Formensprache, der Verschlussmechanismen, der Dimensionen usw. zu einem optimalen Ergebnis.“

Co-Geschäftsführer Markus Purker ergänzt: „Die schönste und beste Verpackungsidee wird nicht produziert werden, wenn die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist. Die Verpackung muss in direktem Zusammenhang mit der Produkt-Wertschöpfung stehen. Neben Material- und Druckkosten geht es dabei auch um Konfektionierungs- und Versandkosten.“ Mit dem entwickelten Prototyp, einem unbedruckten Muster aus Originalmaterial, lässt sich die Haptik und Funktionalität für ein

qualitatives Feedback testen und KundInnen erhalten dadurch eine finale Entscheidungsklarheit.

Den Kreis schließen

Die technisch korrekte CAD-Datei geht anschließend zur Grafikagentur der KundInnen, wo das grafische Design erstellt wird. Dazu Doris Bösmüller: „Der Dialog mit den Agenturen umfasst drucktechnische Infos, produktionsrelevante Gestaltungsfragen und reicht bis zum Datencheck. Die Produktion selbst erfolgt so nachhaltig wie möglich – alles automatisch klimaneutral produziert und mit verschiedensten Zertifikaten versehen. Die jahrzehntelange Erfahrung im Bereich des Verpackens hochwertiger Lebensmittel bildet die Grundlage für die Freude, KundInnen mit einer perfekten Verpackung bei ihrem Erfolg maßgeblich zu unterstützen!“



**Ing. Doris Bösmüller
und Markus Purker**

Geschäftsführung
Bösmüller Print Management
Tel.: 02266/68180-0
www.boesmueller.at
office@boesmueller.at